

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. Februar 1966

Sehr verehrte Frau Eppstein,-

haben Sie herzlichen Dank für Ihre Sendung aus dem Juli 1965. Ich steckte damals mitten in der riesigen Termin-Arbeit am dritten Briefband meines Vaters und war überdies in der Klinik, auf Grund eines Knochenleidens, dem ich schon drei schwere Operationen "verdanke" und das sich nicht bessern will. Entschuldigen Sie also bitte die Verspätung.

Die Ihrem verewigten Gatten gewidmete Gedenkschrift habe ich mit grossem Interesse und sehr zu meiner Bereicherung gelesen. Irvin Eppstein erweist sich in der Tat als hervorragender Kenner des Werkes von T.M. und als ein Kritiker und Stilist von Rang.

Besonders hat mich die Arbeit über "Joseph und seine Brüder" berührt in ihrer Mischung aus wissenschaftlicher Beschlagenheit und dichterischem Verständnis. Erstere angehend, so habe ich da Dinge erfahren, die mir neu waren. Immer hatte ich geglaubt, T.M. habe die Szene mit den scharfen Obstmesserchen erfunden, und lese nun, sie finde sich im Midrasch sowohl wie im Koran.

Verzeihen Sie,- ich kann auf weitere Einzelheiten nicht eingehen, hatte nur den Wunsch, Ihnen endlich zu sagen, dass die Gedenkschrift mir wert ist, und dass ich sie in Ehren halten werde.

Mit den freundlichsten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen

Ihre sehr ergebene

